

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	12.09.2016

Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2015 im Stadtbezirk Ehrenfeld

In der als Anlage beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2015 im Gebiet des Bezirkes Ehrenfeld aufgeführt. In diesem Jahr ereigneten sich in Ehrenfeld keine Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der 1-Jahres-Betrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 – 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadensunfälle

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Das Unfallgeschehen in der Kreuzung Äußere Kanalstraße / Vogelsanger Straße / Maarweg verteilte sich auf die gesamte Kreuzung und beruhte auf unterschiedlichen Ursachen. Ein deutlicher Hinweis auf notwendige Verbesserungen war nicht zu erkennen. Nach Abschluss der Bauarbeiten auf der Vogelsanger Straße lässt die Verwaltung die beeinträchtigten Markierungen in der Kreuzung auffrischen.

Im Knoten Venloer Straße / Kolkkrabenweg / Westendstraße bogen Pkw-Fahrer bei zwei Unfällen mit Leichtverletzten verbotswidrig von der Venloer Straße aus nach links in die Westendstraße ab und kollidierten mit Fahrzeugen der KVB. Zwei weitere Unfälle mit Leichtverletzten ereigneten sich unter der Beteiligung von Rechtsabbiegern von der Venloer Straße in die Westendstraße. Hier war wieder eine Bahn sowie in einem Fall ein geradeaus fahrender Fahrradfahrer beteiligt. Vertreter der Unfallkommission überprüften diesen Bereich und stellten fest, dass hier die Beschilderung, Markierung und Signalisierung eindeutig und ausreichend ist. Geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit waren nicht ersichtlich.

Das Unfallgeschehen in der Einmündung Venloer Straße / Auf dem Paulsacker stand im Zusammenhang mit Missachtungen der Vorfahrt. Linksabbieger aus der Venloer Straße kollidierten mit dem vorfahrtberechtigten Querverkehr auf der Venloer Straße. Die Verwaltung beabsichtigt, diesen Bereich zu signalisieren. Hier laufen Abstimmungen und Vorgespräche mit dem Landesbetrieb Straßenbau.